

Wasserlöcher von 78 Durchmesser in jedem derselben und zwischen jedem Querspantzwischenraum angeordnet, mit Ausnahme des Längsspant II, welcher absolut wasserdicht gefertigt ist.

Wasserdichte Querspanten im doppelten Boden, annähernd jedes vierte, bestehen aus Platten 6 dick, einfachen äusseren $75 \times 65 \times 9$ und inneren $65 \times 65 \times 8$ Winkeleisen. Erstere reichen in einem Stück vom Mittelkiel bis Unterkante Panzerträger, dort über den horizontalen Schenkel des betreffenden Winkeleisens gekröpft, im Winkel geschweisst und an jenes Unterkante bis an das innere Winkeleisen des Panzerträgers geleitet. Zur Verbindung der Bleche mit der Mittelkielplatte dienen kurze vertikale Winkeleisen $65 \times 65 \times 8$.

Gekehrtwinkeleisen gehen ununterbrochen vom Panzerträger der einen Seite bis ebenso hoch auf der anderen, an beiden Enden über den vertikalen Schenkel des inneren Panzerträger-Winkeleisens gekröpft.

Durchbrochene Querspanten ebendasselbst bestehen aus 6^{mm} starken Stützplatten, äusseren und Gekehrtpanten vorstehender Dimension, auch bleibt die nämliche Konstruktion beibehalten

Die wasserdichten und durchbrochenen Querspanten ausserhalb des Doppelbodens sind aus ähnlich construirten Blechen resp. Stützplatten und Winkeleisen gleicher Stärke, von denen das Gekehrtwinkeleisen jedoch nur von Unterkant Doppelhaut hinter dem Panzer der einen Seite (Fig. 79a) bis ebensoweit zur anderen reicht, zusammengesetzt.

In allen nicht wasserdichten Spanten sind die Bleche unmittelbar neben dem äusseren Winkeleisen der Längsspanten und oberhalb derselben mit 80 im Durchmesser haltenden Wasserlaufsöffnungen versehen.

Querspanten hinter dem Panzer im Doppelbodentheile des Schiffes, in gleicher Spantdistance wie die unteren (1000), aus einem als Gekehrtwinkeleisen angeordneten schweren, $225 \times 88 \times 11$, und zwei kleineren, als äussere fungirende Winkeleisen $88 \times 75 \times 11$ gebaut. Letztere sind auf dem Panzerträger umgebogen, geschweisst und auf der einen Seite bis zu dessen Innenkant, auf der anderen bis zur Innenkant des Längsschiffsschenkels des schweren Winkeleisens geführt und hierdurch, im Vereine mit einer 9 starken Stützplatte, mit dem unteren, nicht gepanzerten Schiffstheile verbunden.

Ausserhalb des doppelten Bodens erstreckt sich das erwähnte schwere Winkeleisen derartiger Querspanten über den an Breite reducirten Panzerträger, im Unterende des breitem Schenkels auf eine Breite von nur 65 beschnitten, etwa 350 oberhalb Längsspant II endend. Mittelst dieser Anordnung kann es mit den Stützplatten etc. der Querspanten innerhalb der Längsspanten III und IV, sowie theilweise noch II und III vernietet und möglichst inniger Verband des gepanzerten Schiffstheiles mit seiner Bodenkonstruktion erzielt werden. Begünstigt wird dieses Bestreben noch dadurch, dass eines der beiden äusseren Winkeleisen, $88 \times 75 \times 11$, an der Unterkant der Doppelhaut, das andere dagegen erst 400 unterhalb des Panzerträgers endet.

Die Konstruktion bringt durch die möglichst ununterbrochen durchgeführten Winkeleisen der in mässiger Entfernung von einander placirten Querspanten zum Ausdruck, dass der bei der vollen Bodenform und der im Verhältniss zur Schiffsbreite geringen Tiefe erforderlichen Transversalfestigkeit ein erhöhter Werth beigelegt, die bei der im Verhältniss zur Breite sehr geringe Länge